

EVANGELISCHE GESAMTKIRCHENGEMEINDE LUDWIGSBURG

Evangelische Kirchenpflege · Postfach 1286 · 71612 Ludwigsburg

Stadtverwaltung Ludwigsburg
 Herrn Oberbürgermeister
 Dr. Matthias Knecht
 Frau Erste Bürgermeisterin
 Renate Schmetz
 Postfach 2 49
 71602 Ludwigsburg

**KIRCHENPFLEGE**

Bearbeiter: Lothar Rücker
 E-Mail: l.ruecker@evk-lb.de

Datum: 30.06.2023

Renovierung des Kinder- und Familienzentrums bei der Kreuzkirche

Sehr geehrter Herr Dr. Knecht, sehr geehrte Frau Schmetz,

wir wurden von Frau Hengstler-Kuder am Freitag, 16.06.2023 per Mail aufgefordert, unseren Antrag vom 12.05.2023 nochmals zu überarbeiten, weil sie in der Berechnung des Architekturbüros Unstimmigkeiten entdeckt hat. Dafür sind wir grundsätzlich dankbar und sind diesem Ansinnen auch nachgekommen.

Die aktualisierten Kosten belaufen sich nunmehr auf 3.682.580 €, statt 3.390.000 € wie in unserem Schreiben vom 12.05.2023 dargestellt. In der Kostenberechnung vom Oktober 2019 hatten wir eine Summe von 2.755.000 € zu Grunde gelegt, auf dessen Basis der Beschluss des Gemeinderats vom 16.10.2019 zur Finanzierung erfolgte.

Die vom Architekturbüro vorgelegten Ausarbeitungen wurden in Folge mehrfach von Frau Hengstler-Kuder in abgeänderter Form gefordert, zuletzt wurde am Dienstagmittag hierüber gesprochen. Mit keinem Wort wurde erwähnt, dass die Zeit nicht mehr ausreicht, um die Unterlagen durch die Fachabteilung zu prüfen und im Gemeinderat vor der Sommerpause hierüber Beschluss zu fassen. Am Mittwochabend, 28.06.2023 erhielt ich die Mail mit der Auskunft, dass die Neuberechnung zu spät eingegangen sei und nicht mehr in die TO im Juli aufgenommen werden kann.

Zugleich wurden wir aufgefordert, zu prüfen, welche Einsparungsmöglichkeiten wir beim Umbau aufgrund der aktuellen Haushaltslage der Stadt sehen.

Hierzu stellen wir fest, dass wir einen grundlegenden Umbau an einem denkmalgeschützten Gebäudekomplex vornehmen, der grundsätzlich schon vom Fachbereich Hochbau geprüft und die Kostenberechnung für plausibel erklärt wurde. Die erneute Prüfung bezieht sich lediglich auf die gestiegenen Baukosten und nicht auf veränderte Planungen.

Wir haben keine überteuerten und technisch aufwändigen Um- und Ausbauten vorgesehen, auch die Ausstattung ist im Vergleich zu den Umbauten bei städtischen Maßnahmen nicht so hochwertig, wie sie etwa in der Stammheimer Straße verbaut wurde. Einsparvorschläge können wir aufgrund der Vorgaben des Denkmalschutzes wie z.B. Fensterprofile und Rahmen in Sonderanfertigung, Erhalt der Klinkerwände nicht bieten, ansonsten bleibt nur der Verzicht auf den Ausbau und frustriertes Personal.

Durch dieses Vorgehen und die genannten Vorgänge sehen wir uns in die Rolle eines Bittstellers gedrängt, wogegen wir uns verwehren. Bislang haben wir unsere Zusammenarbeit auf partnerschaftlicher Augenhöhe gesehen und würden es begrüßen, wenn dies auch so bleibt. Wir machen den Ausbau und die Erweiterung des Kinder- und Familienzentrums im Interesse des Gemeinwohls, der Familien und der Stadt und bringen dazu erhebliche Eigenmittel ein. Wir sind nicht gezwungen, zusätzliche Kitaplätze zu schaffen.

Vom Baufortschritt wäre es sinnvoll, jetzt die großen Stemmarbeiten im UG umzusetzen, um Rissbildungen und Schäden im EG an den frisch renovierten Räumen zu vermeiden. Dann könnten wir auch zu Beginn des Jahres 2025 in den Vollbetrieb gehen.

Wir haben unseren Gesamtkirchengemeinderat gebeten, in die Vorfinanzierung zu gehen, um weitere Kostensteigerungen bei einem späteren Ausbau für Ihren und unseren Haushalt zu vermeiden. Grundlage des Beschlusses ist die verbindliche Zusage der Stadt für die anteilige Übernahme der Gesamtkosten inklusive der Mehrkosten.

Vom Oberkirchenrat werden wir keine Freigabe bekommen, solange dieser Punkt nicht geklärt ist. Angesichts der aktuellen Sachlage sehen wir uns außerstande, in Vorleistung zu gehen, solange keine Klarheit über die Finanzierung herrscht.

Wir beantragen daher die Anpassung der Kostenzusage und Bewilligung des Zuschusses in Höhe von 80 % aus 3.682.580 € = 2.946.064 €, um den Ausbau und die Erweiterung des Kinder- und Familienzentrums bei der Kreuzkirche zügig fortführen zu können. Die Mehrkosten betragen nach Berechnung unseres Architekturbüros 835.229,34 € (siehe Anlage).

Wir würden uns freuen, wenn es doch noch möglich ist, eine Entscheidung vor der Sommerpause herbeizuführen.

Mit freundlichen Grüßen



Lothar Rucker
Kirchenpfleger

Anlagen

Maßnahmen- und Kostenberechnung des Architekturbüros Riehle + Assoziierte
Auflistung der Mehrkosten

MF an:

Evang. Dekanatamt
Stadt Ludwigsburg FB 48